

Antrag auf Anerkennung als Ausbildungsstätte im Ausbildungsberuf Landwirt/in

Hiermit wird gemäß § 27 Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der "Verordnung über die Eignung der Ausbildungsstätte für die Berufsausbildung zum Landwirt/zur Landwirtin" vom 31. Januar 1995 die Anerkennung der Ausbildungsstätte beantragt.

Betriebsname			
Straße			
PLZ	Ort		Kreis
E-Mail		Internet	
Betriebsnummer nach § 18i Absatz 1 oder 18k Absatz 1 des SGB IV (die im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung bei der Bundesagentur für Arbeit zu beantragen ist)			
Name, Vorname der Betriebsleiterin/des Betriebsleiters			
Straße		PLZ	Ort
geb. am	Telefon		Mobiltelefon

Die Ausbildung wird von der/dem Ausbildenden selbst durchgeführt

- ☐ ja
- ☐ nein, die Ausbildung wird durchgeführt von:

Name, Vorname der Ausbilderin/des Ausbilders			
Straße	PLZ	Ort	
geb. am	Telefon		Mobiltelefon
E-Mail-Adresse			

Die Ausbildereignung der/des Ausbildenden oder der Ausbilderin/des Ausbilders wird nachgewiesen durch

☐ Landwirtschaftsmeisterprüfung abgelegt am: _____ in: _____

☐ Sonstige Prüfungen zur fachlichen Eignung: _____

abgelegt am: _____ in: _____

Prüfung in Berufs- und Arbeitspädagogik abgelegt am: _____

Betrieb

Gesamtgröße LF _____ ha

davon Ackerland _____ ha

davon Grünland _____ ha

Wald _____ ha

Ø Höhenlage über NN _____ m

Ø Niederschläge _____ mm

Angaben zur LF**Getreide**

Weizen _____ ha

Gerste _____ ha

_____ ha

_____ ha

insgesamt _____ ha

Verkaufshackfrüchte

Zuckerrüben _____ ha

Raps _____ ha

_____ ha

insgesamt _____ ha

Ackerfutterbau

Silomais _____ ha

Futterrüben _____ ha

Gerste _____ ha

_____ ha

insgesamt _____ ha

Sonstiges

_____ ha

_____ ha

_____ ha

_____ ha

insgesamt _____ ha

Saatgutvermehrung

_____ ha

_____ ha

Gegenwärtiger Viehbestand**Rindviehhaltung**

Milchkühe _____ Stck.

Ø Milchleistung je Kuh +
Jahr _____ kg

Nachzucht bis 1 Jahr _____ Stck.

Nachzucht über 1 Jahr _____ Stck.

Deckbullen _____ Stck.

Mastrinder _____ Stck.

Schweinhaltung

Zuchtsauen / Eber _____ Stck.

Mastschweine (Plätze) _____ Stck.

Jungsauenaufzucht _____ Stck.

Sonstiges Vieh

_____ Stck.

_____ Stck.

_____ Stck.

_____ Stck.

_____ Stck.

**Anzahl der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte
im Betrieb:**

Landw. Arbeitskräfte	Anzahl	AK
Betriebsleiterfamilie		
Fremdarbeitskräfte Ständig		
Fremdarbeitskräfte Saisonal		

Technische Ausstattung des Betriebes

a) Ackerschlepper (Anzahl, KW) _____

b) Maschinen und Einrichtungen zur Bodenbearbeitung und Pflanzenproduktion sowie zur Konservierung, Lagerung und Vermarktung

Getreidebau: _____

Hackfruchtbau: _____

Futterbau: _____

Sonstiges: _____

c) Aufstallungsformen und Einrichtungen für Haltung, Geburt und Aufzucht, Zuchtarbeit (Herdbuch, Tierschauen usw.), Fütterung und Nutzen von Tieren

Rindviehhaltung: _____

Schweinehaltung: _____

Sonstiges: _____

Folgender Buchführungsabschluss wird erstellt:

Für folgende Betriebszweige wird eine Wirtschaftlichkeitskontrolle erstellt:

Folgenden Zuchtverbänden ist der Betrieb angeschlossen:

Folgende wesentliche betriebliche Arbeiten werden überbetrieblich oder im Lohn erledigt:

Folgende Fachzeitschriften werden bezogen und stehen der/dem Auszubildenden zur Verfügung:

Auswertung der Betriebszweige

☐ EDV - Auswertung ☐ manuelle Auswertung ☐ keine Auswertung

Dokumentation und Aufzeichnungen

☐ Grundfutteruntersuchung ☐ Milchleistungsdaten
☐ Mastleistungsdaten ☐ Ferkelaufzuchtdate

Unter Berücksichtigung des § 28 (3) BBiG:

"Unter der Verantwortung des Ausbilders oder der Ausbilderin kann bei Berufsausbildung mitwirken, wer selbst nicht Ausbilder oder Ausbilderin ist, aber abweichend von den besonderen Voraussetzungen des § 30 die für die Vermittlung von Ausbildungsinhalten erforderlichen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt und persönlich geeignet ist."

Außer der Ausbilderin / dem Ausbilder sollen folgende Personen (ständige AK) berechtigt sein, die Auszubildenden anzuleiten:

Name	Vorname	Anteil AK im Betrieb

Zeitgemäße Unterkunft der Auszubildenden ist vorhanden: ☐ ja ☐ nein

Der Betrieb war in früherer Zeit bereits als Ausbildungsstätte anerkannt: ☐ ja ☐ nein

Der Betrieb wird hauptberuflich bewirtschaftet: ☐ ja ☐ nein

Ökologisch wirtschaftender Betrieb: ☐ ja ☐ nein

Ist über den Ausbildungsbetrieb bzw. das Vermögen des Inhabers ein Konkurs- oder Vergleichsverfahren eröffnet: ☐ ja ☐ nein

Der Ausbilder/die Ausbilderin ist in Vollzeit im Betrieb tätig: ☐ ja ☐ nein

falls "nein": Anteil AK im Betrieb: _____

Betriebszweige, für die die Anerkennung beantragt werden soll:

Pflanzenproduktion	Richtgrößen
☐ Getreidebau	10 ha
☐ Zuckerrübenbau	5 ha
☐ Kartoffelbau	5 ha
☐ Körnermaisbau	10 ha
☐ Ölfrüchtebau	10 ha
☐ Hülsenfrüchtebau	5 ha
☐ Ackerfutterbau (ohne Ackergras)	10 ha
☐ Grünland oder ☐ Ackergras	10 ha
☐ Waldbau	2,50 ha
☐ Feldgemüse	2,50 ha
☐ Obstbau	2,50 ha
☐ Sonderkulturen	2,50 ha
☐	

Tierproduktion	Richtgrößen
☐ Milchviehhaltung	30 Kühe
☐ Rinderaufzucht oder ☐ Rindermast	30 durchgehend belegte Plätze
☐ Sauenhaltung und Ferkelerzeugung	30 Sauen
☐ Schweineaufzucht oder ☐ Schweinemast	150 durchgehend belegte Plätze
☐ Legehennenhaltung	1000 Legehennen
☐ Geflügelaufzucht oder ☐ Geflügelmast	100 bis 500 produz. Einheiten/Jahr (abhängig von Geflügelart)
☐ Schafhaltung, mit selbstgez. Nachzucht	50 Mutterschafe, davon 30 Müttern im Herdbuch eingetragen
☐ Ziegenhaltung, mit selbstgez. Nachzucht	50 Muttertiere, davon 30 Müttern im Herdbuch eingetragen
☐ Pferdehaltung	15 Pferde Mindestbestand
☐ Mutterkuhhaltung	20 Kühe

Mir/Uns ist bekannt, dass die Ausbildung entsprechend den Regelungen des Berufsbildungsgesetzes, des Jugendarbeitsschutzgesetzes und der Ausbildungsordnung erfolgen muss.

Die vorstehenden Angaben entsprechen der Wahrheit.

Ort, Datum

Unterschrift

Mit dem Antrag sind hier einzureichen:

- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis des/der Betriebsinhaber/in /Betriebsleiter/in (erforderlich gemäß § 28 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG)
Klären Sie bitte mit Ihrer Meldebehörde im Vorhinein ab, ob zur Aushändigung des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses die Vorlage dieses Antrages ausreichend ist oder eine zusätzliche, schriftliche Bestätigung (gemäß § 30 a BZRG) durch den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen erforderlich ist.
- Kopie des Zeugnisses über die Meisterprüfung oder ein vergleichbares Zeugnis der Ausbilderin/des Ausbilders
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis der Ausbilderin/des Ausbilders (falls abweichend vom Betriebsinhaber / Betriebsleiter)
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, dass aus Sicht der Unfallverhütungsvorschriften gegen die Anerkennung als Ausbildungsbetrieb keine Bedenken bestehen (Abschlussbericht d. Technischen Aufsichtsdienstes).

Bitte reichen Sie den o. a. Antrag auf Anerkennung bei dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Fachgebiet 21, Kölnische Str. 48 - 50 in 34117 Kassel oder unter ausbildung.landwirtschaft@llh.hessen.de ein.

Anträge auf Anerkennung als Ausbildungsstätte sind rechtzeitig, mindestens jedoch **drei Monate vor Beginn einer Ausbildung**, vollständig ausgefüllt mit allen erforderlichen Anlagen bei der Zuständigen Stelle einzureichen.

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung

Ich/Wir sind damit einverstanden, dass die im Rahmen meiner/unserer Ausbildungstätigkeit erhobenen Adress- und Betriebsdaten von der Zuständigen Stelle im Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) dort zu Zwecken der Ausbildung manuell und elektronisch erhoben, verarbeitet und gespeichert werden dürfen. Die Daten werden ausschließlich im LLH verwaltet und lediglich auf gesetzlicher Grundlage an andere mit der Ausbildung befassten administrativen Stellen weitergegeben.

Ich/Wir sind damit einverstanden, dass meine/unsere Kontaktdaten und Betriebszweige auf der Internetseite des LLH im „Ausbildungsbetriebsfinder“ veröffentlicht werden.

Datum, Unterschrift